

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تَأْكُلُوا الرِّبَا أَضْعَافًا مُضَاعَفَةً وَاتَّقُوا اللَّهَ
لَعَلَّكُمْ تُفْلِحُونَ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

مَا أَحَدٌ أَكْفَرَ مِنَ الرَّبِّ إِلَّا كَانَ عَاقِبَةُ أَمْرِهِ إِلَى قِتْلَةٍ.

DIE GESELLSCHAFTLICHEN SCHÄDEN VON ZINSEN

Werte Muslime!

Es war das zehnte Jahr der Hedschra, das letzte Jahr der Gesandtschaft. Um das göttliche Gebot Hadsch zu erfüllen, machte sich unser Prophet (s.a.s.) zusammen mit seinen Gefährten von Medina auf den Weg und erreichte Arafat. Hier erklärte er seine Predigt, die viele Jahre später als die „Abschiedspredigt“ bekannt sein sollte. Er machte Empfehlungen, um den Weg der Menschheit zu beleuchten. Er warnte sein Volk vor einer Reihe verbotener und abweichender Verhaltensweisen. Einer der Punkte, die der Prophet Mohammed unwiderruflich verbietet, sind die Zinsen, denn in der Abschiedspredigt teilte er mit "alles was zur Dschahiliya gehört, habe ich mit Füßen getreten". Der Prophet verkündete, dass er alle Arten von Zinsen mit Füßen tritt und rief wie folgt zu den Gläubigen: **„Ihr solltet Bescheid wissen, dass alle Arten von Zinsen definitiv aufgehoben wurden.“**¹

Verehrte Gläubige!

Zinsen sind die übermäßige Rückzahlung oder Rückgabe eines Kredits oder einer Ware am Ende eines Zeitraums. Es ist ein unzulässiger, ungedeckter und unverdienter Überschuss, den der Schuldner seinem Gläubiger zahlen muss. Es ist ein unfairer Verdienst ohne Stirnschweiß, ohne Anstrengung. Es ist die Umwandlung der Situationen von Menschen, die in Schwierigkeiten stecken oder Notlagen erleiden, in eine Gelegenheit.

Werte Muslime!

Der Islam hat alle Formen von Zinsen absolut als haram bestimmt. Er hat Zinsgeschäfte als eine der größten Sünden aufgezählt. Schließlich warnt unser allmächtiger Rabb die Gläubigen mit dem Vers, den ich zu Beginn meiner Predigt gelesen habe: **„Oh Gläubige! Oh Ihr Gläubigen, Ihr solltet nicht angereicherte Zinsen verzehren. Hütet euch davor Allah zu widersprechen, damit ihr gerettet werdet.“**²

Werte Gläubige!

Alle Gebote und Verbote Allah's sind zum Wohl seiner Diener. Es ist für euch, damit Ihr in der Welt friedlich und im Jenseits glücklich seid. Es gibt sowohl in Bezug auf den Einzelnen als auch in Bezug auf die Gesellschaft viele Weisheiten, dass der Islam die Zinsen als haram bestimmt.

Die Zinsen verringern nicht nur das Vermögen, sondern auch die Lebensdauer. Es gibt viele Insolvenzen, Selbstmorde, sich auflösende Familien und vergeudete Menschenleben infolge Zinsen. In Gesellschaften, in denen Zinsen weit verbreitet sind, werden die Minderbemittelten und die Armen unterdrückt. Die Kluft zwischen Arm und Reich vertieft sich. Es fallen tugendhafte Verhaltensweisen wie Ausleihen, helfen, lieben, Mitgefühl, Barmherzigkeit, Wohltaten und Infaq um Allah's Willen weg. Religiöse und moralische Werte werden verletzt. Das Einfühlungsvermögen für Halal und Haram nimmt ab. Letztendlich führt der Versuch, Gewinn einzubringen, unabhängig davon, ob dies legitim ist, zu großen Unruhen in der Gesellschaft.

Werte Muslime!

Obwohl die Person, die an Zinsen beteiligt ist, denkt, dass sie auf mühelose und einfache Weise gewinnt, ist sie tatsächlich dazu verdammt, zu verlieren. Schließlich hat Allah der Allmächtige, mit dem Befehl, **„Allah zerstört das Vermögen, erworben durch Zinsen und erhöht das Vermögen, dessen Zakat und Spenden geleistet wurden“**³ auf diese Tatsache hingewiesen. Weil das Vermögen, dessen Zakat und Spende geleistet wurden, reichhaltig wird und zunimmt. Sein Vermögen wird gesegnet. Sein Herz wird mit Frieden gefüllt und das Buch über seine Taten mit Gotteslohn gefüllt. Die Zinsen beseitigen die Reichhaltigkeit des Vermögens. Es verschafft für den Besitzer keinen anderen Gewinn als Sünde und bereitet seinen materiellen und immateriellen Bankrott vor. Der Gesandte Allahs (s.a.s.) brachte zum Ausdruck, dass der Besitzer infolge Zinsen letzten Endes verlieren wird und zwar wie folgt: **„Niemand, der sein Vermögen mit Zinsen vermehrt, wird Nutzen von seinem Vermögen haben.“**⁴

Werte Gläubige!

Unsere heilige Religion hat uns angewiesen, unseren Lebensunterhalt auf eine legitime Weise zu sichern. Unser Prophet (s.a.s.) hat befohlen **„Niemand hat etwas Besseres verzehrt, als das Einkommen seiner eigenen Arbeitskraft.“**⁵

Es muss mit Bedauern mitgeteilt werden, dass Zinstransaktionen manchmal als ein natürlicher Teil des Handels angesehen werden, wie in der Zeit der Dschahiliya und Anstrengungen unternommen werden, um Ideen und Erkenntnisse zu verbreiten, die keinen zinslosen Handel ermöglichen. Handel und Zinsen sind jedoch völlig getrennte Dinge. **„Allah hat den Handel als halal und die Zinsen als haram bestimmt.“**⁶ Daher ist es unsere Pflicht, äußerst feinfühlig zu sein, um uns nicht an Zinsen zu beteiligen während des durchgeführten Handels.

Verehrte Muslime!

Die Enttäuschung, welche diejenigen erleben, die trotz all der Warnungen unserer Religion die Zinsen nicht aufgeben, wird im Koran wie folgt mitgeteilt: **„Diejenigen, die Zinsen verzehren, stehen aus ihren Gräbern auf, wie Personen, die vom Teufel angegriffen wurden. Dies liegt daran, dass sie sagen: „Auch Handel ist wie ein Zins...“**⁷

Also denn sollten wir uns von der Zinskatastrophe fernhalten, einem der größten Mittel zur Ausbeutung und Unterdrückung im Wirtschaftsleben der Geschichte. Wir sollten erkennen, dass kein Segen an dem mit Zinsen erhaltenen Vermögen besteht. Anstatt mehr in unserem vorübergehenden Leben zu gewinnen, sollten wir versuchen, auf eine legitime Weise zu verdienen und unser Geld auf eine legitime Weise auszugeben. Wir sollten nie vergessen, dass wir am Tag des letzten Gerichts, die Gegenwart Allah's nicht verlassen können, bis wir Rechenschaft abgelegt haben, auf welche Weise wir unser Vermögen verdient und ausgegeben haben. Ich beende meine Predigt mit der folgenden Warnung unseres Rabb: **Oh Gläubige! Fürchtet Euch vor Allah. Wenn Ihr wirklich glaubt, gebt Eure aktuellen Zinsforderungen auf. Wenn Ihr dies nicht tut, wisst Bescheid über den Krieg von Allah und Seinen Gesandten gegenüber den Zinswuchern. Wenn Ihr bereut und aufgibt, gehört die Hauptsumme euch; Ihr würdet weder unfair noch ungerecht handeln.**⁸

¹ Müslim, Hac, 147.

² Al-i Imrân, 3/130.

³ Bakara, 2/276.

⁴ IbnMâce, Ticâret, 58.

⁵ Buhârî, Büyû', 15.

⁶ Bakara, 2/275.

⁷ Bakara, 2/275.

⁸ Bakara, 2/278-279.